

Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. für auswärtige 20 Pfg., Stellameße 30 Pfg. Bel. groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

13. Jahrgang.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Jugo Munzer, Spangenberg.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Donnerstag, den 20. Mai 1920.

Nr. 40.

Amtlicher Teil.

Versorgung der Einwohner mit Brennholz.

Es war nicht möglich, aus den vorhandenen Beständen den Bedarf der Einwohner an Brennholz reiflich zu decken. Seitdem noch begründete Anträge auf Zuweisung von Brennholz hier vorliegen, sollen sie bei einem Nachschub der angefordert wird, berücksichtigt werden. Den Beteiligten wird hieron vorläufig Kenntnis gegeben.
Spangenberg, den 18. Mai 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Quartiervergütungen für die Jäger zu Pferde 3.

Die Vergütungen für die Quartiere, die an die Jäger Nr. 3 verabfolgt worden sind, können Montag, 31. Mai, oder Mittwoch, den 2. Juni, oder Freitag, 4. Juni — jedesmal von 2—5 Uhr nachmittags — der Stadtkasse in Empfang genommen werden. Die Quartiervergütungen für November 1918 sowie die Vergabe von Räumlichkeiten usw. sind vom Staat nicht zur Verfügung gestellt. Sobald dies der Fall ergibt, werden weitere Bekanntmachungen.
Spangenberg, den 18. Mai 1920.

Der Magistrat, Schier.

Vermietung von Räumen in der Zigarrenfabrik.

Der große Saal, der Sortierraum und die Gipskammer im Gebäude der ehemaligen Zigarrenfabrik sollen zu geeigneten Zwecken vermietet werden. Preisangebote sind baldigst hierher einzureichen.
Spangenberg, den 16. Mai 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Die Sperrung der Jägerstraße

den Fahrverkehrsverkehr ist aufgehoben.
Spangenberg, den 18. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Veränderungen im Rindviehbestande.

Es wird erneut daran erinnert, daß alle Veränderungen im Rindviehbestande anzuzeigen sind. Dies gilt insbesondere auch von der Geburt von Kalbern. Die Anzeige ist durch die Hand des Bürgermeisters innerhalb 48 Stunden beim Kreisaußschuß schriftlich zu machen.
Spangenberg, den 14. Mai 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Viehählung am 1. Juni 1920

Am 1. Juni 1920 findet eine Viehzählung statt. Es erzoaren, daß die beteiligten Einwohner ein entgegenkommendes Verhalten zeigen und die Zähler bei Ausübung des Ehrenamtes unterstützen. Hierbei wird auf § 4 der Verordnung des Bundesrats vom 30. 1. 17 hingewiesen, lautet: Wer vorzüglich eine Anzeige, zu der auf Grund der Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen gebildet wird, nicht erstattet oder wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bestraft. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für „dem Staate verfallen“ erklärt werden.
Spangenberg, den 15. Mai 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Wolfschlachtungen.

Die Herrn Bürgermeister und Ortsvorsteher des Kreises werden ersucht, in Zukunft alle Wolfschlachtungen an Rindschweine und Schafe zur besseren Verwertung an den Kreisaußschuß für Haute- und Fettverwertung in Cassel, Sachhof zu überweisen. Jede Ueberweisung ist unverzüglich dem Kreiswirtschaftsausschuß — Nr. 15 — mitzuteilen.
Spangenberg, den 10. Mai 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Reichstagswahl.

Auf Grund des § 14 des Reichswahlgesetzes vom 27. April d. J. (R. G. Bl. S. 627) und der §§ 14, 15 der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 713) habe ich im Einvernehmen mit der Landesregierung von Waldeck den Oberbürgermeister v. Lenz in Cassel (Regierung) zum Wahlkreisleiter für den die Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, den Kreis Wehlar und den Freistaat Waldeck ohne den Kreis Pyrmont umfassend 2. Wahlkreis ernannt. Zu seinem Stellvertreter in Behinderungsfällen ist der Regierungsrat Dr. Schulz in Cassel (Regierung) ernannt worden.
Cassel den 5. Mai 1920

Der Oberpräsident,
gez.: Dr. Schwaner.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 18. Mai. Wahl-Versammlung der U. S. P. am 15. Mai 1920 in Spangenberg.

Der parteilos dem Gange der Ausführungen des Hauptreferenten gefolgt ist, der hatte das Empfinden, daß hier zum größten Teil vollständig verbreitete und unsichliche Dinge dem Volke vorgelesen wurden. Wer die Politik des Tages in den letzten Jahren genau gefolgt hat, der weiß, wohin der Radikalismus der U. S. P. uns führen muß. Nach dem von dem Referenten so hoch angepriesenen Sozialistensystem kann nicht in dieser Zeit des allgemeinen Niederganges in Deutschland gearbeitet werden, da die Betriebe noch nicht reif dazu geworden sind. Das Post- und Eisenbahnwesen, welche beide zwei alte staatliche Betriebe sind, haben bekanntlich in den letzten Jahren unwirtschaftlich und mit einem Defizit von vielen Milliarden gearbeitet. In der heutigen Zeit der Unruhen und Streiks, in der wir alle in Deutschland noch nicht unsere gesamten Kräfte zusammenraffen, um selbst die Hand an's Werk zum Wiederaufbau zu legen, ist es möglich, in Deutschland zu sozialisieren, da durch die verminderte Leistungsfähigkeit der Deutschen ein Konkurrenzkampf mit dem Ausland ganz unmöglich ist. Die Zeit des Sozialisierens war vor dem Kriege vorhanden und vielleicht in einigen Jahren, wenn sich Deutschland wieder aufgerafft, ist an eine Sozialisierung zu denken. Es ist von dem Mehrheits-Sozialisten Böpel in sehr markanter Weise die Verharmdungsbucht der Deutschen geißelt worden und mit Recht vertritt er die Ansicht, daß Milliarden und Aber-Milliarden die heutige Jugend für Zigaretten und andere zum Leben nicht notwendige Dinge vorausgibt, statt dieses Geld für eine kommende schlimmere Zeit aufzusparen. Leider fanden diese eindringlichen Worte unter der Zufriedenheit mit wenigen Ausnahmen geringen Anklang, wie auch die klaren und sachlichen Ausführungen des Mehrheits-Sozialisten leider auf unfruchtbaren Boden fielen. Der Referent der U. S. P. mußte in seinem 1 1/2 stündigen Vortrag immer und immer wieder auf alle Maßnahmen der Regierung zu schimpfen und tat so, als ob diese Männer, welche heute in der Regierung sitzen, sich nicht vom Willen des Volkes leiten ließen, sondern die Interessen einer Gruppe verträten, die überhaupt nicht existiert. Es ist nicht angängig, daß man eine reine Klassenpolitik heute betreibt, sondern es ist nötig, auf die Allgemeinheit auch noch Rücksicht zu nehmen und wo würde es hinühren, wenn Männer vom Schlage des Referenten an die Spitze des Staates gestellt würden, Leute, die, wie der Mehrheitssozialist mit Recht sagt, Politik beim Glase Bier und der Zigarette machen. Was man vermühte bei den Ausführungen des Referenten, waren die neuen Wege, die man beschreiten muß, um eine Vesserung der Verhältnisse herbeizuführen. Er rief nur immer den Sozialismus und war der Ansicht, daß man durch ihn zur Demokratie käme. Dann allerdings würde es so kommen, wie in Rußland, daß zunächst kein Stein mehr auf dem anderen bliebe und nachdem alles niedergedrückt ist, soll von neuem aufgebaut werden. Die Rätediktaturen in München, Hamburg usw. haben zur Genüge gezeigt, wohin uns eine derartige Politik führen wird. Leider ist es so, daß bei den Radikalen die besonnenen und vernünftigen Elemente nichts zu sagen haben. Es wäre besser für die Spangenberg Arbeiter, sie blieben bei der Partei, die sie schon seit längerer Zeit angehören und ließen sich nicht von einem Schönpreis mit hübschen, glatten Worten, der ihnen goldene Berge verspricht, in ein anderes Lager locken.

△ Stadtverordneten-Versammlung am 17. Mai. Anwesend waren 10 Stadtverordnete und der Bürgermeister. Die Wahl einer Viehaufringungskommission

wurde vorgenommen. Auch eine Frau gehört derselben an. Die Erhöhung des Entgelts für den Abdruck der städtischen Bekanntmachungen in der Spangenberg Zeitung wurde mit 750 M. bewilligt. Auch die Erhöhungen der Befolgungen des Glöckners Kofe, des Kalkanten G. Lösch und des Opfermanns K. Lösch wurden einstimmig bewilligt. Zu Punkt 7 der Tagesordnung betr. Vergebung der Herstellung des Ortszuges für den Anschluß an das Ueberlandswert der Ebertalperre konnte die Stadtverordneten-Versammlung noch keine endgültige Stellung nehmen, da verschiedene wichtige Fragen der Prüfung und der Klärung noch sehr bedürfen. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Direktor Schwengel, Ingenieur Mesler, Schuhmachermeister Sommerlade und Klempnermeister K. Ruhnau soll in dieser hochwichtigen Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung zur Seite stehen. Die Einstellung einer Hilfskraft bei der städtischen Sparkasse wurde für nötig befunden und dementsprechend beschlossen.

△ Verschönerungs-Verein. Dem Bericht über die Hauptversammlung des Verschönerungs-Vereins in voriger Nummer ist noch nachzutragen, daß der Mitgliederbeitrag für das Jahr auf M. 3.— festgesetzt wurde.

* Ein gutes Honigjahr in Aussicht. Die Bienen sind allgemein ohne größere Verluste durch den Winter gekommen. Die richtige Schwarmzeit, von der die alte Unterregel sagen: „Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Honig“, beginnt erst Mitte des Monats. Der Naps blüht und verspricht reichliche Nahrung. Die Bienenzucht hat eine außerordentliche Zunahme zu verzeichnen. Der Honig wird überall sehr gut bezahlt.

* Wieviel kostet ein Paß? Bisher wurde sowohl für ein Auslands- als auch für ein Inlandspaß lediglich 3 M. Stempelgebühren erhoben. Jetzt kostet a) ein Auslandspaß an Gebühren 25 M. und Stempel 3 M. Dazu kommen noch für einen einfachen Ausreise-Sichtvermerk 15 M., für einen Aus- und Rückreise-Sichtvermerk 25 bezw. für einen Dauer-Sichtvermerk 30 M. so daß ein Auslandspaß heute 43, 53 bezw. 58 M. kostet; b) ein Inlandspaß an Gebühren 15 M. und Stempel 3 M. Dazu kommt noch derbelle Zuschlag als wie beim Auslandspaß, je nachdem ein einfacher, ein Ausreise- und Rückreise-Sichtvermerk oder ein Dauer-Sichtvermerk benötigt wird. Für ein Personalausweis werden 3 M. Stempel- und 15 M. Ausfertigungsgebühren erhoben.

× Woran erkennt man falsche 20-Mark-Scheine? Die hauptsächlichsten Erkennungsmerkmale der falschen 20-Mark-Scheine sind: 1. Wasserzeichen aufgedruckt. 2. Nummern mit Serienbuchstaben C, bis J, sicher falsch. 3. Verstärkter Druck der Einlösungsgarantie des Deutschen Reiches. 4. Verstärkter i-Punkt im Namen Fischer. 5. Fehlen der oberen Gleislinie am ersten Strich des W. im Namen Marwitz. 6. Bei der Unterschrift Moriz läuft der Punkt über dem i von rechts oben nach links unten anstatt in umgekehrter Richtung. 7. Das Negwerk im Mittelstück mit der großen Zahl Zwanzig ist verschwommen wiedergegeben und besteht nicht aus gleichmäßigen zarten weißen Wellenlinien. 8. Mangelhafte Ausführung der grünen Zeichnung sowie der umrandenden weißen Linien in den Ecksetzen. 9. Das D im Wort Darlehnskassenschein auf der Rückseite steht senkrecht, auf den echten Scheinen dagegen ein wenig vornübergeneigt. 10. Die Zahl Zwanzig auf der Rückseite rechts oben verbleibt in dem farbigen Untergrund während die Null auf den echten Scheinen in den weißen Papierrand hineingreift. 11. In dem Wort palatinitas der zweiten Zeile des rechtsstehenden Strafgesetzes fehlt im Buchstaben f der Querstrich.

△ Die Portotariferhöhung und ihre Folgen. In den ersten drei Tagen nach Eintritt der Verteuerung sind folgende Wahrnehmungen gemacht worden: Die Geschäftswelt schränkt den Briefverkehr aufsehend ein, der Druckadenverkehr hat bedeutend nachgelassen. Das Privatpublikum hat zunächst sich von einer regen Korrespondenz abhalten lassen, jedenfalls zeigt die eingehende Post auf den Aemtern, die wenig Geschäftsvorkehr haben, bedeutend kleineren Umfang als bisher. Die Reichspost trägt sich mit der Ansicht, die Bestellgänge und Ratenleistungen einzufrieren, um Personal zu sparen. Der Postverkehr dürfte an Umfang zunehmen, ein Zugang neuer Kunden macht sich bereits in den letzten Wochen über den Durchschnitt bemerkbar.

Jena. Die Straßenbahn stellt vom 1. Juni ab wegen Unterbilanz ihren Betrieb ein.

Infolge eines Schlaganfalles verschied plötzlich unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Settchen Goldschmidt

geb. Levi

im vollendeten 74. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr in Spangenberg vom Trauerhause aus statt.

Deutsche Kernseife u. deutsche Feinseife

zu den behördlich festgesetzten Preisen, bei umgehender Auftragserteilung prompt lieferbar. — Zusendung erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Victor Wolf, Seifenfabrik
Schlüchtern.

Walter Küchler u. Frau

Else geb. Freund

danken herzlich für die ihnen an ihrem Hochzeitstage erwiesenen Aufmerksamkeit.

Spangenberg, im Mai 1920.

Tomaten- und Gurken-Pflanzen

empfiehlt

Georg Pasche.

Thomasmehl

(garantiert hochprozentige Ware)
offert

Richard Mohr.

Mädchen gesucht!

Koch (früher Bender).

Gesucht

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit auf sofort oder 1. Juni.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Buchdruckerei

HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von

DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenger Zeitung

Nur für Käufer
Haarfeisen-Mitglieder
und meine Kundschaft.

Kaffee

vorzügliche Qualität.
roh Mt. 24 p. Pfd.

In eigenem Patent-
Köster frisch gebrannt
Mt. 28.— p. Pfd.

Tafel-Reis Tabak

Keine deutsche

Kernseife

H. Ackermann
Nausis.

Hausmädchen

sofort gesucht.

Heilstätte Stadtwald
Welsungen.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestr. 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Rechts- u. Briefschreiben, Rund- u. Lehrschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Suche für meine Tochter (16 Jahre alt)

Stelle

zur Erlernung des Haushalts ohne Vergütung.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

D. R. P. angem.

D. R. G. M. 684688

D. R. W. B. 3. 2251

Trockenfeuerlöcher

BRANDEX

gel. geschützt

Jederzeit betriebsbereit
Leichte Handhabung
Keinerlei Wasser- u. Materialschäden
Keine Explosionsgefahr
Billige Anschaffung

Preis pro Apparat Mk. 30.—
pro Ersatzpatrone Mk. 15.—

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

Carl Lotz,

Cassel, Bahnhofstr. 8

Abteilung Trockenfeuerlöcher

Tel. 261

Tel.-Abt. Carl Lotz

Henne mit Kücken

verkauft

Karl Laubach, Elbersdorf

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelml.

Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Fleischhöchstpreise.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung vom Nov. v. J. S. Tageblatt Nr. 270, werden infolge Erhö- der Viehpreise folgende Höchstpreise vom 19. d. Mt. bei Abgabe von Fleisch an die Versorgungsber- festgelegt:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| a) für Rindfleisch | 5,20 Mt. je Pfund |
| b) " Kalbfleisch | 3,50 " " |
| c) " Hammelfleisch | 5, " " |
| d) " Schweinefleisch | 3, " " |

Welsungen, den 22. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.